Bau der Sitzecken im Kindergarten

Parade, Heinz

Jobst, Gert
Miska, Wolfgang
Schulz, Ernst
Neustadt, Jochen
Thieme, Manfred
Grochow, Kurt

Initiativen Großsteinberger Kleingärtner

Ideen- und tatenreich war die Sparte der Kleingärtner in Großsteinberg schon immer, ob es darum ging eine Lager- und Düngerhalle zu schaffen oder um die Anlagen eines Naherholungszentrums in der Umgebung des Parkes, die Aufstellung von Sitzbänken oder den Bau der beliebten Gaststätte „Berghütte".

Zu Beginn dieses Jahres schloß die Sparte mit dem Großsteinberger Kindergarten einen Patenschaftsvertrag ab, in dem die Beschlüsse des Nationalrates der Nationalen Front über die Schwerpunktaufgaben für 1976 einbezogen, aber auch der Bildungs- und Erziehungsplan des Kindergartens zugrunde gelegt wurden.

Einige Punkte seien genannt. So geht es darum, in den Vorschulkindern noch mehr die Liebe zur Natur und zur Gartenarbeit zu vertiefen, die Gestaltung des Kindergartengeländes und die Durchführung eines Kinderfestes zu unterstützen, um die Ausgestaltung des Schaukastens für die Gartenfreunde usw.

Bereits in Vorbereitung des IX. Parteitages wurden die ersten drei Einsätze gestartet, bei denen von Blitz- und Sturmschäden betroffene Bäume beschnitten, geräumt und Hecken angepflanzt wurden. Besondere Initiative entwickelten die Gartenfreunde nach dem Parteitag. So konnten bis zum Internationalen Kindertag auf allen betonierten Sandkästen stabile Sitzbretter montiert werden, für die einzelnen Gruppen originelle Tisch- und Sitzecken gebaut, ein Minisportplatz geschaffen und der Rasen gemäht werden. Mit Jubel und Begeisterung nahmen die Kinder dieses schöne Geschenk in Empfang. Im Rahmen der Festwoche der BSG-„Traktor" wurde mit einem Platzkonzert des Leipziger „Iskra"-Fanfarenzuges der Minisportplatz eingeweiht. Bürgermeister Erfurt würdigte die beispielgebende gesellschaftlich nützliche Tat der Sparte und die großartige Initiative ihres Leiters Manfred Thieme, die mit 250 freiwilligen Arbeitsstunden einen Wert von 2000 Mark geschaffen hat.

H. MENGEL

Leipzig

Einen Patenschaftsvertrag schlossen die Kleingärtnersparte Großsteinberg und das Kollektiv des Kindergartens des Ortes ab. Die Gartenfreunde stehen der Leitung und den Erziehern bei der Gestaltung der Spielplätze sowie der Bepflanzung und Pflege der Anlagen mit Rat und Tat zur Seite. So brachten sie zum Beispiel auf dem betonierten Sandkasten Sitzbretter an, schufen gemütliche Sitzecken für die einzelnen Gruppen, mähten Rasenflächen und legten einen kleinen Sportplatz an.

H. M.

(16) 15

Solidaritätsbasar des VKSK - ein voller Erfolg

Die Mitglieder unserer Kreisparteiorganisation der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter haben in den letzten Tagen durch Geldspenden, Arbeiten aus dem Volkskunstschaffen, Geschenke ihrer Erzeugnisse im Kleingarten und der Kleintierzucht zum Bezirks-Solidaritäts-Basar am 4. und 5. September 1976 im Clara-Zetkin-Park in Leipzig echte Solidarität gezeigt. Sie haben damit auch den Appell, zu dem der IX. Parteitag der SED aufgerufen hat, weiter Solidarität mit allen Kämpfern gegen Imperialismus und Reaktion zu üben, richtig verstanden. Insgesamt wurden Geldspenden und Sachwerte von rund 1750 Mark für diesen großen Basar von unseren Verbandsfreunden zur Verfügung gestellt. Besonders nennenswert ist die Initiative der Patenklasse der Kleingärtner von Großsteinberg, die wunderschöne Vogelhäuschen anfertigte.

Diese Solidaritäts-Aktion ist ein würdiger Beitrag zur Woche der internationalen Solidarität mit dem um seine Freiheit kämpfenden chilenischen Volk und zur Vorbereitung den Wahlen zur Volkskammer und zu den Bezirkstagen am 17. Oktober 1976.

R. D.

1. Tor auf dem neuen Sportplatz

Großsteinberger Kleingärtner errichteten einen kleinen Sportplatz
im Kindergarten-Gelände

Auszeichnung von Kleingärtnern im Sportlerheim

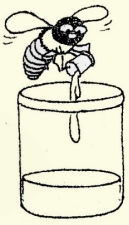
Jubiläumsfeier in Großsteinberg

Zu einer gut besuchten und wohl gelungenen Jubiläumsfeier hatte vor kurzem die Sparte Kleingärtner Großsteinberg eingeladen. Die Feier war der rechte Anlaß, verdiente Mitglieder der Sparte für ihre bisherige Arbeit auszuzeichnen. Kollege Kurt Schatz, als Vorsitzender der Kreisfachkommission, konnte sechs Angehörigen der Sparte die Ehrennadel in Bronze verleihen. Es waren Erich Breitenborn, Erna Kürschhof, Olga Weber, Gerhard Lohrmann, Elfriede Hofmann und Willi Mosel.

Vk. Kurt Keilit

Tonnenweise Gemüse aus den Kleingärten

Leipziger Anlagen werden auch für die Erholung genutzt



Auch in den Tausenden Kleingärten des Bezirkes Leipzig ist in diesem Jahr eine gute Ernte herangereift. Sicher war das Wetter dabei ein wichtiger Helfer. Doch der Reichtum an Obst, Gemüse, Honig und Fleisch ist vor allem dem Fleiß und Können Tausender Kleingärtner zu verdanken. Der Teil, den sie an den Handel abgeben, ist gerade in den letzten Jahren stark angestiegen. Im Bezirk Leipzig erhält in diesem Jahr der Handel aus den Kleingärten etwa fünfmal soviel Obst und viermal soviel Gemüse wie 1971. Die fast 130 000 Mitglieder des Bezirksverbandes der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter, vereinigt in 893 Sparten, liefern 1976 über 15 000 Tonnen Obst und 2000 Tonnen Gemüse. 13 Sparten wurden kürzlich für ihre vorbildliche Arbeit mit Ehrenurkunden des Rates des Bezirkes ausgezeichnet. Dazu zählen die Delitzscher Sparte „Dr. Schreber" und die Großsteinberger Sparte im Kreis Grimma.

Der größte Verband der Kleingärtner des Bezirkes ist der in der Stadt Leipzig. 55 000 Mitglieder, das sind 5000 mehr als 1972, gehören ihm an. Auch in der Stadt stiegen die gelieferten Mengen in den letzten Jahren erheblich. Bei Obst z. B. insgesamt um 1200 Tonnen. Erwähnenswert ist, daß es unter den Kleingärtnern der Messestadt viele Imker gibt; ihre Bienen haben in diesem Jahr 12,3 Tonnen Honig gesammelt.

Die Leipziger Kleingärtner, zu denen viele Arbeiter aus den Großbetrieben zählen, sind überhaupt sehr rührig. Sie organisierten z. B. in diesem Jahr bereits Hunderte von Garten- und Kinderfesten in ihren Anlagen und gestalteten diese Zusammenkünfte zu Festen im ganzen Wohngebiet. Vielfältige Initiativen löste der Beschluß aus, die Mehrzahl der Kleingartenanlagen in Erholungsgebiete für alle Bürger umzuwandeln. Das verlangt gerade in den älteren Anlagen eine Menge Arbeit. Es müssen z. B. freie Flächen geschaffen sowie Wanderwege, Kinderspielplätze, Sportanlagen und Gartenrestaurants erweitert werden. Die Leipziger Kleingärtner haben dafür seit Jahresanfang im „Mach mit!"-Wettbewerb bereits Werte in Höhe von 4,9 Millionen Mark geschaffen. Neun Gartenanlagen der Messestadt erhielten inzwischen das Prädikat „Naherholungsgebiet", 30 sind es im gesamten Bezirk.

Grundlage dieser Entwicklung ist besonders die Arbeit von Abgeordneten mehrerer ständiger Kommissionen des Bezirkstages Leipzig. Schon vor zwei Jahren erarbeiteten sie eine Studie über die Entwicklung auf diesem Gebiet. Territorialplaner, Fachleute des Umweltschutzes, der Landwirtschaft und der Landschaftsgestaltung sowie die Vorstände von Kreis- und Stadtverbänden der Kleingärtner legten mit den Abgeordneten gemeinsam Prinzipien der Arbeit und Entwicklung fest, die der Rat des Bezirkes zum Beschluß erhob. Dabei ging es u. a. darum, wie die Sparten in das Bild der Städte und Gemeinden gut eingegliedert und die Arbeit der Kleingärtner besser gewürdigt und unterstützt werden kann. In der Stadt Leipzig wurden z. B. Flächen gesucht und gefunden, die jetzt und in den kommenden Jahren Kleingärtnern übergeben werden.

Klaus Jorek

Zeichnungen: Arndt

Großsteinberg, den 13.2. 1967

Jahreshauptversammlung des Kleingartenvereins Großsteinberg

- - - - - - - - - - - - - - - - - -

Gartenvorstand Thieme eröffnet die Jahreshauptversammlung und begrüßt die Anwesenden und Gäste.

Tagesordnung:
1. Rechenschaftsbericht des Vorstandes
   a) Jubiläumsfeier
   b) Düngerschuppenbau
   c) Außenzaun der Gärten am Park
   d) Hühnerfutterausgabe
   e) Obstbaumschnitt- und Spritzung
   f) Vorträge versch. Fachrichtungen
2. Rechenschaftsbericht des Hauptkassierers
3. Rechenschaftsbericht des Wirtschaftsführers
4. Rechenschaftsbericht des Wettbewerbsvorsitzenden
5. Diskussion
6. Auszeichnungen
7. Solidaritätssammlung für Wurzen Hochwasser

An dieser Jahreshauptversammlung nahmen 90 Mitglieder teil.

In seinem Rechenschaftsbericht gibt Vorstand Thieme bekannt, daß der Gartenvorstand beschlossen hat, einen Düngerschuppen zu bauen.

Für das Verschneiden der Obstbäume stellt sich der Kollege Sebald zur Verfügung. Die Obstbaumspritze wird vom Rat des Kreises zur Verfügung gestellt.

Hauptkassierer Meier gibt seinen Jahresbericht und teilt den jetzigen Bestand der Kasse mit. Es sind 1 211,38 MDN. Die Revision der Kasse erfolgte am 19.1. 1967 durch Herrn Lohrmann und Schuppe. Dabei wurden keine Mängel festgestellt.
Vorstand Thieme bittet um Unterstützung für die vom Hagelschlag betroffenen Gartenfreunde in Wurzen.
Bei dieser Sammlung wurden 51,50 MDN gesammelt.

Der Vorsitzende der Wettbewerbskommission gibt die Ablieferung an Eiern, Fleisch, Wolle, Fellen usw. bekannt. An NAW Stunden wurden von den Mitgliedern Werte von 950,- MDN geschaffen. Es ergeben sich somit rund 70 TMDN. Auf jedes Mitglied würden dann 503, - MDN kommen.

- 2 -

Als nächster begrüßt Herr Koch vom Kreisvorstand Grimma die Anwesenden zur Jahreshauptversammlung.

Er gibt bekannt, daß im März dieses Jahres der Fachausschuß aus Grimma kommt, um eine Lehrvorführung im Obstbaumschnitt vorzunehmen.
Ferner gibt er die Zusicherung, daß die Sparte beim Bau des Düngerschuppens Unterstützung erhält.
Er bedankt sich für die im Jahre 1965 abgegebenen Produkte.
Herr Koch appeliert an alle Mitglieder mehr Frischobst und Gemüse an die Geschäfte abzugeben.

Vorstand Thieme bedankt sich für die Worte des Koll. Koch.

Die Diskussion eröffnet Koll. Breitenborn und appeliert an die Mitglieder, doch keinen Unrat mehr in den Park zu bringen.

Vorstand Thieme gibt den Kostenanschlag für den Düngerschuppen bekannt. Es sind 3 000 MDN.

Weiterhin hat sich die Mitgliederzahl der Sparte in Groß-steinberg um 12 erweitert.

Folgende Mitglieder haben sich um einen Garten beworben: Merfurth und Elsner.

Als nächstes erläutert Herr Koch das neue Gesetz über die Bodenreform.

Ferner gibt er die 62 Bodenproben bekannt, die er untersucht hat.

Abschließend zeichnet der Vorstand die Mitglieder Hoherz und Woidt für ihre langjährige Tätigkeit im Gartenverein aus.